

Podiumsdiskussion der Schweizerischen Ärztezeitung
in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Gesellschaft Basel
MedGes und der Ärztesgesellschaft des Kantons Baselland,
Dienstag, 24. Mai 2011, 19–21 Uhr, Grand Hotel Les Trois Rois, Basel

Woher nehmen wir die Ärzte für die Schweiz?



Carlo Conti



Marianne Laifer



Cornelia Oertle



Gert Printzen



Stefan Spycher



Albert Urwyler



Werner Bauer

Das Dilemma ist bekannt, aber ungelöst: In der Schweiz werden zu wenige Ärztinnen und Ärzte ausgebildet, um den Bedarf in den einheimischen Spitälern und Praxen decken zu können. Damit eine hohe Versorgungsqualität gewährleistet werden kann, sind wir auf einen substantiellen Anteil ausländischer Kolleginnen und Kollegen angewiesen. Dieses «System» ist in der jüngeren Vergangenheit in die Kritik geraten, nicht zuletzt aus ethischen Erwägungen, zapft es doch die Ressourcen umliegender Staaten und durch eine Art Domino-Effekt letztlich auch unterprivilegierter Länder rund um den Globus an. Die Tendenz zur Feminisierung der Medizin bringt neben positiven Effekten versorgungstechnisch ebenfalls Herausforderungen, da die Nachfrage nach flexiblen Arbeitsmodellen und längeren Berufspausen zunimmt.

Diskutieren Sie mit

Ist der relative Mangel an einheimischen Ärztinnen und Ärzten tatsächlich ein Problem? Wenn ja: Wie soll ihm begegnet werden? Ist ein Konsens wichtiger Akteure in dieser Frage auszumachen – gibt es allenfalls gar eine gemeinsame Strategie? Oder sind sich die «Partner im Gesundheitswesen» einmal mehr uneins, wie man dies von anderen wichtigen «gesundheitspolitischen Baustellen» kennt? Zu diesem Themenkreis diskutieren am nächsten Podiumsanlass der Schweizerischen Ärztezeitung profilierte Vertreter der Ärzteschaft mit Fachleuten aus Politik, Verwaltung und Bildungswesen. Der Einbezug des Publikums in die Diskussion ist zentraler Bestandteil des Konzepts dieser Veranstaltungen, mit denen ein interessanter und konstruktiver Beitrag zur Debatte aktueller Fragen des Schweizer Gesundheitswesens geleistet werden soll.

Die Podiumsgäste

Unter der Leitung von **Dr. med. Werner Bauer**, Präsident des Schweizerischen Instituts für ärztliche Weiter- und Fortbildung SIWF und Redaktor der Schweizerischen Ärztezeitung, diskutieren:

- **Dr. iur. Carlo Conti**, Vorsteher des Gesundheitsdepartements Kanton Basel-Stadt und Vizepräsident der Schweizerischen Gesundheitsdirektorenkonferenz GDK
- **Dr. med. Marianne Laifer**, Co-Präsidentin Medical Women Switzerland MWS
- **Dr. phil. Cornelia Oertle**, MHA, Direktorin Fachbereich Gesundheit der Berner Fachhoch-

schule und Präsidentin der Fachkonferenz Gesundheit der KFH (Konferenz der Fachhochschulen der Schweiz)

- **Dr. med. Gert Printzen**, Mitglied des Zentralvorstands der FMH, Verantwortlicher Ressort Angestellte Ärzte
- **Dr. rer. pol. Stefan Spycher**, Vizedirektor Bundesamt für Gesundheit BAG, Leiter Direktionsbereich Gesundheitspolitik
- **Prof. Dr. med. Albert Urwyler**, Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität Basel

Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Gesellschaft Basel MedGes und der Ärztesgesellschaft des Kantons Baselland organisiert. Die Durchführung des Anlasses wird möglich dank

grosszügiger Unterstützung durch Interpharma, den Verband der forschenden pharmazeutischen Industrie. Die Verantwortung für Konzept und Inhalt des Podiums liegt bei der Schweizerischen Ärztezeitung.

Eintritt frei – Anmeldung erforderlich

Die öffentliche Podiumsdiskussion mit anschliessendem Apéro findet am Dienstag, 24. Mai 2011, 19–21 Uhr im Grand Hotel Les Trois Rois, Basel, statt. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist aber erforderlich. Diese kann bis Freitag, 20. Mai via E-Mail an redaktion.saez@emh.ch oder via Fax an 061 467 85 56 erfolgen. Bitte Ihren Namen und die Namen allfälliger Begleitpersonen sowie das Stichwort «Anmeldung zum SÄZ-Podium vom 24. Mai» angeben. Auch telefonische Anmeldungen sind vormittags unter 061 467 85 72 möglich.